



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

238. Markgraf Johann verschreibt seinem Leibarzte Mag. Conrad  
Schwöstermüller das Angefälle gewisser Lehngüter, am 5. April 1483.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

der bezalung für vnfern tail, wiewol wir newert II<sup>M</sup>. gulden entlehent hetten, Angelehen das wir auch von Sigmunden Rotenburg I<sup>M</sup>. gulden entlehent vnd uff Cottbus geflagen haben, domit nichts hinderstellig bleibt zu bezalen, das wir gemacht haben, Es treff an foldner oder anders, haben wir mer bezalt, ist auch vnuerborgen. Auch wer nit not gewesen von frenckischem gut der keins zu bezalen. Dann es ist alles In der rechnung, daftir man die I<sup>M</sup>. gulden geben soll vnd bleibt dan noch vbrig ab XX<sup>M</sup>. gulden. Wir sind erfrewet, das der vorretter gefangen vnd als wir getrawen, Nu doling gericht sei. Wie ir euch halten solt mit beletzung der Sloss, das halt nach rate der vnfern dort Innen.

Item der versamlung halb ist vnser Rate, das man es halt, wie von Alter herkommen ist, do geschicht nymants vnrecht, weder heren oder mannen. Es ist sunft fouil versamelt, das man schir nit wais, wie es ein gestalt hat. Doch mag es wol dulden, bis wir einest hinein kommen. Ist nit not, so hast zu antworten. So sie willig sind vnd sich williglich halten, Ist sich billich zu uersehen, das In die herschaft destter gerner gnade erzaig.

*Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Königl. Hansarchiv.*

238. Markgraf Johann verschreibt seinem Leibbarzte Mag. Conrad Schwöstermüller das Angefälle gewisser Lehngüter, am 5. April 1483.

Wir Johans etc. Bekennen vnd thun kunth offentlich mit difem vnferm briue vor vns, vnser erben vnd nackomen marggrauen czu Brandenburg vnd suft für allenmeniglich, das wir dem hochgeboren vnferm leybarzten, Rate vnd lieben getrewen Meister Cunraten Schwöstermüller, In der ercney doctor, vmb seiner getrewen willigen vnd anehmen dinste willen, so er vns vnd vnser herschaft bilzher gethan hat, hinfurder mer wol ton soll, kan vnd mag. Darumme vnd och von besonder gunst vnd gnaden wegen haben wir Ime vnd seinen menlichen leibes lehens erben Alle vnd ygliche lechen vnd guter, so vnser lieber getrewer Otte termo, Ebelt Termos feligen Son, von vns vnd vnser herschaft czu Brandenburg czu lehen hat vnd gebraucht, mit allen gnaden, freyhetten vnd czugehorungen, nichts nicht vfzgenommen, czu rechtem angeuelle vnd manlehne gnediglichen gelihen haben. Wir leyhen dem genanten vnferm leybarzt vnd seinen menlichen leybes lehen erben soliche obgeschribne lehen gutter, Jerlich czins vnd Rente czu rechtem angeuelle vnd manlehne In Crafft vnd macht difes briues vnd Also, so der genant Otte Termo an menlich leibs lehens erben todes halben abgen vnd solich vorberurte lehengutter an vns ver-



leddigen vnd heymfallen wurden, Das er vnd seine menliche leibs lehens erben Die alsdann von vns, vnfern erben vnd nachkomen der Marggrauefchafft czu Brandenburg czu rechtem manlehne haben, halten, die gebrauchen vnd so oft vnd dick des not sein wirt, Die entphaen vnd vns darvon don vnd dinen sollen, Als solicher lehen recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhen Inen hiran alles, das wir Im von gnaden vnd rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, Doch vns, vnfern erben vnd nachkomen an vnfern vnd suft yderman an seinen rechten on schaden. Czu vrkund mit vnrem anhangenden Infigel versigilt vnd Geben czu Coln an der Sprew, Am Donerstag nach dem Ostertag, nach cristi gepurt vierzehen hundert, In drey vnd achtzigsten Jaren.

Nach dem Churmärkischen Lehnordnalsbuche XXV, 236.

239. Markgraf Johann verleiht an Martin Winze das Burglehn, was Heinrich Thürknecht besessen, zwischen dem Burglehen Nickels Pful und Peters Brackow, am 3. Juni 1483.

Wir Johannis etc. Bekennen offentlich mit disem briue vor vns, vnfern erben vnd nachkamen Marggrauen czu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen oder horen leszen, das wir vnsern lieben getrewen Merten Winze, Burger in vnser Stat Berlin, vnd seinen rechten menlichen lehens erben gnediglich gelihen haben vnser frey Burglehen, haus vnd hoff, Garten vnd alle czugehorunge, das gelegen ist in vnser Stat Berlin czwischen Er nickel pfals, Ritters, vnd peter Barkowen frøyen hofen vnd burglehnen, Nemlich von der strassen bey den obgemelten Er Nickel pfals vnd peter Brackowen hofen vnd So furder hen hinder bis an den czawn der Mawren langes hen hinder, als das in seinen vir grenitzen gelegen vnd vormals vnfers lieben henrich Turcknechts gewest ist, der In das verkauft vnd vor vns mit hande vnd mit munde verlassen hat, vnd wir leyhen dem gnanten Merten Winze vnd seinen rechten menlichen lehens erben Solch frey burglehen, haus, hoff vnd garten, wie vorberurt, In Crafft vnd macht dises briues frey, fridlich vnd erblich czu besitzen vnd czu haben vor yedermeniglich vnuerhindert, vnbekomert vnd vnbeswert, Also das er vnd sein rechte menlich lehens erben das furder meher von vns, vnseren erben vnd nachkomen czu rechtem Burglehne haben, so offte vnd dicke des not sein wirt, nemen vnd entphaen, vns auch daruon halten, thun vnd denen sollen, alz Burglehens recht vnd gewanheit ist. Nemlich ob vnserm Slos hie czu Coln, darczu das vnd ander Burglehne gelegt sein, In czukunfugen czeiten, das got lange wende, eincherley anfall queme, das noth thun worde, das czu wehren vnd czu bewaren, So balde er, sein erben oder antwarter das erfaren, sollen sy vngefördert